



Pressegespräch am 11. Januar 2016

„Die Chemie stimmt“ – Wie die Gerhard-Altenbourg-Sammlung des Ehepaares Pfäffle in das Lindenau-Museum Altenburg kam

Es war Wilfried Rugo, dessen Gerhard-Altenbourg-Sammlung meine Vorgängerin ankaufen konnte, der mich auf die Sammlung des Ehepaares Pfäffle in Leinfelden-Echterdingen aufmerksam machte. Relativ kurzfristig fragte ich bei der Vorbereitung unserer großen Altenbourg-Landschaftsausstellung 2014 an, ob das Ehepaar eine Landschaft von Altenbourg hätte und uns ausleihen würde. Rasch und unkompliziert erhielten wir eine wunderschöne Zeichnung als Leihgabe, die auch das Cover des Kataloges zierte. Nach dem Ende der Ausstellung unternahm ich mit dem Papierrestaurator des Lindenau-Museums Christian Maul einige Fahrten, um Altenbourg-Werke zu verschiedenen privaten Leihgebern, die die Ausstellung großzügig unterstützt hatten, zurückzubringen. So lernte ich Dr. Suse und Dr. Werner Pfäffle persönlich kennen. Sie luden uns zum Essen ein, erzählten viel von sich und Herr Dr. Pfäffle zeigte mir die im Haus verstreut hängenden Altenbourg-Zeichnungen. Auf der Treppe ins Obergeschoss sagte er mir, sie würden überlegen, die Sammlung wegzugeben, da sie sich altersbedingt verkleinern müssten und die Zeichnungen nicht mehr aufhängen könnten. Sie dächten ans Lindenau-Museum, als Schenkung. Ich glaubte, meinen Ohren nicht zu trauen! Beim Abschied sagte Herr Dr. Pfäffle zu mir: „Ich glaube, die Chemie stimmt.“

Selbstverständlich schrieb ich nach der Rückkehr aus Altenburg einen Brief nach Leinfelden-Echterdingen, wie schön es wäre, diese Sammlung als Ergänzung unseres Altenbourg-Bestands zu erhalten. Und dann hieß es warten. Ein Jahr lang hörte ich nichts. Doch am 15. Juli 2015 kam ein überraschendes Fax: „Unser Umzug rückt näher, ich bitte Sie einen Schenkungsvertrag entwerfen zu lassen.“ Die Schenkung sollte also tatsächlich Wirklichkeit werden! Es war sicherlich der schönste und aufregendste Augenblick meiner Zeit am Lindenau-Museum. Am 3. August 2015 erhielt ich einen weiteren Brief von Dr. Pfäffle, in dem es u. a. hieß: „Wie erwähnt, machen wir keine Auflagen im Zusammenhang mit unserer Schenkung. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie alles in passender Art und Weise publizieren oder auch zeigen; dies überlassen wir Ihnen, da wir Ihnen vertrauen.“

Bei der Sammlung des Ehepaares Pfäffle handelt es sich um 24 Zeichnungen von herausragender Qualität. Sie umspannen das gesamte Schaffen des Künstlers, die früheste stammt von 1948, die späteste von 1985. Jede der Zeichnungen kann als stellvertretende für die jeweilige Schaffensphase gelten, alle sind von ausgesuchter Qualität. Die Sammlung des Ehepaares Pfäffle enthält den Zeichner Gerhard Altenbourg „in nuce“. Die *Huldigung an Quirinus Kuhlmann* gehört ebenso zu den Hauptwerken des Künstlers wie der großformatige *Frauenkopf*. Er war eine Zeit lang im Besitz des mit Altenbourg befreundeten Schriftstellers Erhart Kästner. Ein weiterer prominenter Vorbesitzer einer Zeichnung war der Maler Heinz Trökes, dem das Lindenau-Museum 2013 zum 100. Geburtstag eine Ausstellung gewidmet hat. Eine Besonderheit ist die Zeichnung *Auch ein Mikrophon*, für die der Künstler selbst einen Rahmen entwarf und herstellen ließ.

Alle Zeichnungen sind bestens erhalten. So erzählte der Sammler, die Nachbarn würden oft fragen, ob sie denn jemals zu Hause seien, denn die Jalousien seien immer herabgelassen – der Kunst zuliebe.

Der Entschluss, die 24 mit großem Gespür für Qualität und Liebe erworbenen Zeichnungen, an das Lindenau-Museum zu schenken, und zwar ohne jegliche Bedingung, beruhte in der Gewissheit, dass im Lindenau-Museum das Werk Gerhard Altenbourg in besonderer Weise gepflegt wird. Mit dem Altenbourg-Bestand wird gearbeitet, die Werke verschwinden nicht im Depot, wie dies in einem größeren Museum der Fall wäre. Das Sammler-Ehepaar hat das Lindenau-Museum selbst nie besucht, aber die Kataloge der Reihe *Altenbourg im Dialog, zur Landschafts-Ausstellung* und die Ausstellungsdokumentationen haben es davon überzeugt, dass seine von 1994 bis 2013 erworbenen Werke, zu denen als 25. Werk ein großer Messingguss gehört, hier gut aufgehoben sind. Der Messingguss *Verlobte* stammt aus dem Jahr 1989 und entstand kurz vor dem Tod des Künstlers, von den acht geplanten Exemplaren wurde nur ein weiteres gegossen – es befindet sich am Grabstein des Künstlers.

Das Ehepaar Pfäffle hat dem Museum bereits früher vier Zeichnungen Martin Dislers (1949–1996) geschenkt, dem der erste *Altenbourg im Dialog* gewidmet war. Das Lindenau-Museum beherbergt auch Werke anderer Schweizer Künstler und die Disler-Zeichnungen wurden 2014 zusammen mit Altenbourg-Werken in einer Sonderpräsentation gezeigt.

Der Leiter des Genfer Kupferstichkabinetts, Dr. Christian Rümelin, schrieb in seiner Stellungnahme: „Mit Ausnahme eines Messinggusses beinhaltet die Schenkung nur Zeichnungen, diese wiederum von einer erstaunlichen Homogenität und durchwegs hohen Qualität. In dieser Form ist sie eine der wenigen Privatsammlungen, die einen derartigen Überblick zu geben in der Lage ist. Die Sammlung ist letztlich einer der wenigen Fälle, in denen die Gesamtheit der Werke sowohl die künstlerische wie monetäre Summe der Einzelwerke übersteigt und sich aus der Zusammenstellung eine neue Perspektive und spezifische Rezeption ergibt. Der persönliche Blick des Sammlers auf Altenbourgs Schaffen, die Präferenzen und Schwerpunkte zeigen eine Stellungnahme, die in dieser Form sehr selten ist, und die gesamthaft bislang kaum publiziert ist. Die vorgeschlagene Schenkung braucht einen Vergleich mit zwei grossen, jüngst verkauften Sammlungen nicht zu scheuen, im Gegenteil, ihre Vollständigkeit und das durchwegs hohe Niveau, sind den Ankäufen der Kupferstichkabinette Berlin und Dresden teilweise überlegen.“

Gerhard Altenbourg wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Das Lindenau-Museum und mit ihm alle Liebhaber der Kunst Gerhard Altenbourgs darf sich über eine Schenkung von 25 hochkarätigen Werken des Künstlers freuen. Um die hochherzige Schenkung zu würdigen, aber auch als besonderes Geburtstagsgeschenk für Gerhard Altenbourg wird die exquisite Sammlung des Ehepaars Pfäffle ab Juni 2016 erstmals überhaupt ausgestellt und vorgestellt. Einige der Zeichnungen sind seit Jahrzehnten nicht ausgestellt gewesen, die Sammlung als solche war überhaupt noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen.

Text: Dr. Julia M. Nauhaus, Direktorin des Lindenau-Museums Altenburg

Ausstellung vom 5. Juni bis 28. August 2016: *Der Zeiten Wind, der Tage Raunen*. Die Schenkung Pfäffle – Gerhard Altenbourg zum 90. Geburtstag